

## W3 Lesefertigkeit und Leseverständnis

**Dr. Arno Koch**, Erziehungswissenschaften mit dem Schwerpunkt Beeinträchtigung des Lernens und **Dipl. Psych. Nadine Losert**  
Institut für Heil- und Sonderpädagogik Uni Gießen



Sinnentnehmendes Lesen lässt sich als Produkt von Recodieren (Übersetzen von Schrift in Lautsprache) und Sprachverstehen darstellen. Für legasthene Schüler ist weniger das Sprachverstehen mit Schwierigkeiten verbunden, vielmehr ist es die technische Seite des Lesens (Recodieren), die Probleme bereitet. Dadurch sind sowohl die Lesegeschwindigkeit als auch die Lesegenauigkeit eingeschränkt. Texte, im Besonderen im Anfangsunterricht, sollten daher auf diese Schwierigkeiten abgestimmt werden. Als Maß für die Textschwierigkeit kann der Lesbarkeitsindex (Lix) herangezogen werden. Im Workshop soll es nach einer theoretischen Einführung auch darum gehen, einen vorgegebenen Text in seiner Schwierigkeit zu variieren.